



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/11324**
Datum: 12.12.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Lange, Hendrik
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Bildungsausschuss	08.01.2013	öffentlich Vorberatung
Jugendhilfeausschuss	10.01.2013	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.01.2013	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Etablierung des Konzeptes "Haus der kleinen Forscher"

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung regt in den Gesamtkonferenzen der Grundschulen in Trägerschaft der Stadt an, das Konzept „Haus der kleinen Forscher“ im Schulalltag zu etablieren.
2. Sie regt auch freie Hortträger an, das Konzept „Haus der kleinen Forscher“ in die Arbeit der Horte zu integrieren.
3. Die Stadtverwaltung koordiniert sich dafür mit den lokalen Netzwerkpartnern.

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Begründung:

Die gemeinnützige Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ engagiert sich bundesweit, unter Schirmherrschaft von Ministerin Schavan, für die Bildung von Kindern in den MINT-Fächern. War das Programm in Sachsen-Anhalt bisher auf Kinder im Kita-Alter ausgelegt, wird seit 2010 ein entsprechendes Bildungsprogramm auch für Kinder im Grundschulalter angeboten. Ab 2013 wird es auch einen lokalen Netzwerkpartner für das südliche Sachsen-Anhalt geben, womit das Land flächendeckend durch Modellnetzwerke abgedeckt ist. Zunehmend werden Kinder aus den Kitas, die das Konzept der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ nutzen, in die Grundschule übergehen. Ihnen ermöglicht man, auf vertraute Art und Weise das Interesse an Naturwissenschaft und Technik aufrecht zu erhalten, andere Kinder werden angeregt, sich mit den Phänomenen der Natur pädagogisch begleitet auseinander zu setzen. Kultusministerium und Sozialministerium haben bereits ihr hohes Interesse an der Etablierung des „Haus der kleinen Forscher“ im Schul- und Hortalltag bekundet. Bekanntlich wächst aber eine solche Initiative besser durch das Interesse der Einrichtungen, also von „unten“. Der Antrag zielt darauf, dieses Interesse an den Schulen und Horten zu wecken. Besonders hilfreich ist dabei, dass der Eigenbetrieb Kita dafür bereits Netzwerkpartner ist.

TOP: 8.3
Vorlagen-Nummer: V/2012/11324

Betreff: Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Etablierung des Konzeptes „Haus der kleinen Forscher“

Die Stellungnahme der Verwaltung lautet:

Die Stadtverwaltung empfiehlt den Antrag anzunehmen.

Sachsen-Anhalt war das erste Bundesland, in welchem sich die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ mit seiner Idee und deren Umsetzung flächendeckend einbringt. In Halle haben vor allem Kitas und Horte diese Fortbildungsinitiative aufgegriffen und umgesetzt, die Grundschulen sind nun weitere Bildungspartner für diesen Bereich.

Mit dem „Haus der kleinen Forscher“ werden die Bildungsbereiche Naturwissenschaft, Mathematik und Technik in den Fokus gesetzt. Das hiermit verbundene Bild vom Kind:

- Kinder sind reich an Vorwissen und Kompetenzen,
- Kinder wollen von sich aus lernen,
- Kinder gestalten ihre Bildung und Entwicklung aktiv mit,
- jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern,
- Kinder haben Rechte

steht in engem Zusammenhang mit dem Ziel bei Kindern:

- eine positive Einstellung zu Naturwissenschaften, Mathematik und Technik die durch Spaß, Freude, Neugier und Begeisterung geprägt ist,
- die Stärkung naturwissenschaftlich-technischer Kompetenzen und
- allgemeine Kompetenzentwicklung zu erreichen.

Das Bild vom Kind wie auch die Zielsetzung geht mit dem Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt „Bildung: elementar – Bildung von Anfang an“ einher.

In der Stadt Halle (Saale) sind 17 Kitas und 2 Horte mit dem Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet. Das Netzwerk umfasst wesentlich mehr Einrichtungen, alle 51 Einrichtungen des Eigenbetriebs Kindertageseinrichtung und 24 Einrichtungen von freien Trägern arbeiten dort mit.

Eine Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern - insbesondere mit der IHK Halle-Dessau - gibt es bereits und könnte weiter ausgebaut werden.

Tobias Kogge
Beigeordneter für Bildung und Soziales